

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0015/2016
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr und des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses	29.06.2016	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Verkehrsuntersuchung Östliche Stadtmitte - Mitteilung über die Ergebnisse der erneuten Verkehrsuntersuchung/ Weitere Vorgehensweise

Inhalt der Mitteilung

1. Ausgangslage/ Beschlusslage

Zur Beurteilung der bestehenden Verkehrssituation im östlichen Bereich der Stadtmitte - vornehmlich am Verkehrsknoten „Odenthaler Straße/ Hauptstraße“ sowie im Straßenzug „Am Mühlenberg/ Vollmühlenweg“ - wurden in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von gutachterlichen Untersuchungen (zuletzt „Bewertung der Ausbauvarianten Östliche Hauptstraße, August 2011) durchgeführt.

Die verschiedenen Knotenpunktlösungen und Verkehrsführungsmodelle wurden vielfach beraten und im Stadtentwicklungsausschuss (ASSG) am 18.04.2013 nach Beratung im PLA/ AUKV der Grundsatzbeschluss gefasst,

für den Umbau und die Umgestaltung des Verkehrsknotens Odenthaler Straße/ Hauptstraße die Planung „Lichtsignalgeregelter Verkehrsknoten“ mit Errichtung einer Linksabbiegespur von der Odenthaler Straße in die Hauptstraße sowie eine Rechtsabbiegespur von der Hauptstraße in die Odenthaler Straße unter Inanspruchnahme des Waatsack-Grundstücks sowie Translozierung des Waatsack-Gebäudes (Baudenkmal) zu Grunde zu legen.

Eine Umsetzung des Beschlusses ist bislang aufgrund der erkennbaren Unwirtschaftlichkeit (Kosten in Höhe von mind. 1,5 Mio. Euro für zwei Fahrspuren) sowie aufgrund der anhaltenden defizitären Haushaltslage der Stadt nicht erfolgt.

Bezüglich der Alternativplanung, durch Inanspruchnahme eines 2,50 m breiten Streifens des Grundstücks „Kulturhaus Zanders“ und Verschiebung der Einfassungsmauer entlang der Odenthaler Straße Fläche für die Verbreiterung des Straßenraumes für die Einrichtung einer Linksabbiegespur zu erhalten, wurden zwischenzeitlich Abtretungs- und Erwerbsverhandlungen mit dem Eigentümer geführt und die betreffende Grundstücksfläche auf dem Gelände abgesteckt. Der Abschluss eines Kaufvertrags scheiterte allerdings bislang an dem Votum der Eigentümer gegen eine Grundstücksabtretung.

2. Städtebauliche Entwicklungsplanungen „Buchmühle“, „Hammermühle“ und „Alte Feuerwache“ in der östlichen Stadtmitte | Erneute Verkehrsuntersuchung

Anlässlich der anstehenden städtebaulichen Entwicklungsplanungen für die drei Teilräume „Buchmühle“, „Hammermühle“ und „Alte Feuerwache“ in der östlichen Stadtmitte wurde zur Beurteilung der Erschließung der zukünftigen Baugebiete sowie deren verkehrliche Auswirkungen auf die Bestandssituation (Verkehrsvorbelastung) in 2015 eine erneute Verkehrsuntersuchung durch das Planungsbüro VIA, Köln durchgeführt. Dies vor dem Hintergrund bzw. mit der Zielsetzung, Erkenntnisse und Vorgaben für die jeweiligen Bauleitplanverfahren zu erhalten und die Verkehrsverträglichkeit der plan- bzw. projektbedingten Mehrverkehre für die drei Teilräume sowie für die östliche Stadtmitte insgesamt prüfen zu können.

Die zentrale Fragestellung der Untersuchung betraf den bereits mehrfach untersuchten, belasteten Verkehrsknoten „Odenthaler Straße/ Hauptstraße“ (Anbindung/ Erschließung Areal „Alte Feuerwache“) sowie den Knotenpunkt „Ferrenbergstraße/ Hauptstraße“ (Anbindung geplante Parkhauserweiterung des Evangelischen Krankenhauses (EVK)).

Die Untersuchung erfolgte aufbauend auf die bereits durchgeführten verkehrlichen Analysen für die östliche Stadtmitte und unter Berücksichtigung der vorstehend beschriebenen Beschlusslage, wonach bei einer zukünftigen Knotenpunktumgestaltung am Waatsack-Gebäude eine Linksabbiegespur von der Odenthaler Straße in die Hauptstraße zu integrieren ist. Damit soll der Straßenzug „Am Mühlenberg/ Vollmühlenweg“ von Ziel- und Quellverkehren der Innenstadt entlastet werden.

In der Verkehrsuntersuchung wurden zunächst die Auswirkungen aller drei vorgenannten Plangebiete in einer Gesamtbetrachtung (Prognose) quantifiziert und bewertet. In einem zweiten Schritt erfolgte eine genauere Betrachtung des Plangebietes „Alte Feuerwache“, für das unterschiedliche Erschließungsvarianten und Ausbau- und Nutzungsvarianten betrachtet wurden.

Zur Vervollständigung und Aktualisierung des Erhebungsmaterials wurde am Dienstag, 21.04.2015 an fünf Verkehrsknoten im östlichen Stadtmittegebiet eine automatisierte Knotenstromzählung (Videoerfassung) durchgeführt.

Für die durchgeführte Verkehrsprognose wurden für die zukünftigen Baugebiete „Buchmühle“ 50 Wohneinheiten, „Hammermühle“ 100 Wohneinheiten und für das Areal „Alte Feuerwache“ 30 Wohneinheiten zu Grunde gelegt.

Dies ergänzend zu einer mischgenutzten Bebauung für krankenhaushnahe Nutzungen, wie z. B. ambulante Dienstleistungen, Reha-Einrichtungen sowie ein Altenzentrum, eine Kindertagesstätte sowie eine Gastronomie-Einrichtung („Quirls“) mit Veranstaltungssaal und erweitertem Gemeindezentrum (Quelle: Nutzungskonzept des Evang. Krankenhauses/ Evang. Kirchengemeinde).

Darüber hinaus wurde der Verkehrsprognose die konzipierte Erweiterung des EVK - Parkhauses mit einem Kontingent von 174 zusätzlichen Stellplätzen (von 211 auf dann 385 Stellplätze) unterstellt.

Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung:

- Der Verkehrsknoten Odenthaler Straße/ Hauptstraße weist heute eine hinreichende Leistungsfähigkeit sowie ein gute bis befriedigende Verkehrsqualität (Stufe C in einer Bewertungsskala von A bis F) auf.
- In der Bestandssituation sind auf der Hauptstraße - im Streckenabschnitt zwischen dem lichtsignalgesteuerten Fußgängerüberweg am Forum-Gebäude im Westen sowie dem Vollmühlenweg im Osten - aufgrund von Widerständen und Störeinflüssen (Einmündungen, Ein- und Ausfahrten, Stellplätze) Rückstauwirkungen in den Zuflüssen des Verkehrsknotens Odenthaler Straße/ Hauptstraße feststellbar.
- Sollten zukünftig Veränderungen am Verkehrsknoten Odenthaler Straße/ Hauptstraße vorgenommen werden in der Gestalt, eine Zufahrt auf das Areal „Alte Feuerwache“ aus Richtung Odenthaler Straße vorzusehen oder eine Linksabbiegespur aus der Odenthaler Straße in die Hauptstraße zu etablieren, müsste zunächst die Verkehrsqualität im Knoten selbst verbessert werden.
- Dies wäre möglich, indem man eine Rechtsabbiegespur von der Hauptstraße in die Odenthaler Straße vorsieht. Damit werden Leistungsfähigkeitsreserven geschaffen, die für andere Fahrbeziehungen bzw. für die Einrichtung einer Dreiphasigkeit im lichtsignalgesteuerten Verkehrsknoten genutzt werden könnten. Die "Platzschaffung" in der Hauptstraße (Rechtsabbiegespur) wäre in der anstehenden städtebaulichen Planung (Erstellung eines Bebauungs- und Nutzungskonzeptes) für das Areal "Alte Feuerwache" durch entsprechende Flächenvorhaltung und einer gegenüber der heutigen Bebauung zurückgesetzten Bauflucht zu berücksichtigen.
- Somit könnte die Erschließung und Anbindung des Areals „Alte Feuerwache“ unabhängig von der Umsetzungsmöglichkeit einer Linksabbiegespur im Zuge einer Verbreiterung der Odenthaler Straße gewährleistet werden. Diese „Vorbehaltsauflösung“ ist für das anstehende Bebauungsplanverfahren „Alte Feuerwache“ bedeutsam.
- Die in der Bestandssituation auf der Hauptstraße feststellbaren Rückstauwirkungen in den Zuflüssen des Verkehrsknotens Odenthaler Straße/ Hauptstraße machen zusätzliche flankierende Maßnahmen (Verzicht auf Stellplätze, geänderte Anordnung und Erschließung von Stellplätzen) erforderlich.
- Der Verkehrsknoten Hauptstraße/ Ferrenbergstraße weist bereits heute in der Nachmittagsspitze keine ausreichende Verkehrsqualität auf, da die aus der Ferrenbergstraße ausfahrenden Fahrzeuge im Mittel Wartezeiten von 30 Sekunden hinnehmen müssen.

- Zur Entschärfung der Verkehrssituation käme eine “Signalisierung“ am Knoten Ferrenbergstraße/ Hauptstraße - in Abhängigkeit zum Knoten Odenthaler Straße/ Hauptstraße im Sinne einer Vorsignalisierung - in Betracht, wodurch eine verbesserte Ausfahrt aus der Ferrenbergstraße ermöglicht würde.
- Für das zukünftig erweiterte Parkhaus des EVK sollte eine Erschließung gewählt werden, welche die Ausfahrt aus der Ferrenbergstraße in die Hauptstraße möglichst wenig belastet.
- Zu besserer Orientierung der Parkhausnutzer wird die Erschließung des zukünftig erweiterten Parkhauses im Einrichtungsverkehr (z.B. Einfahrt Ferrenbergstraße, Ausfahrt östliche Hauptstraße und/ oder Knoten Odenthaler Straße/ Hauptstraße) empfohlen.
- Die prognostizierten zusätzlichen Ziel- und Quellverkehre der Baugebiete „Buchmühle“ und „Hammermühle“ führen aufgrund der untergeordneten Verkehrsmengen bzw. aufgrund der bereits vorhandenen hohen Verkehrsbelastung zu keiner maßgeblichen Verschlechterung der Verkehrsqualität.
- Die Verkehrsverträglichkeit für das Bebauungsplangebiet „Hammermühle“ bleibt - auch unter Berücksichtigung des prognostizierten Mehrverkehrs und der heutigen, für das Plangebiet ungünstigsten Verkehrsführungsvariante (Verkehrsvorbelastung) - gegeben.
- Eine wirksame Entlastung bzw. Lösung der Verkehrsprobleme am Knoten „Hauptstraße/ Vollmühlenweg“ ist mit Schaffung einer separaten Links- und Rechtsabbiegespur aus dem Vollmühlenweg in die Hauptstraße nur bedingt möglich, da sich die Abbiegespur durch den Rückstau schnell „zusetzt“ und ein Abbiegen verhindert.
- Eine Entlastung bzw. Lösung der Verkehrsprobleme am Knoten „Hauptstraße/ Vollmühlenweg“ ist möglich, wenn zur Verflüssigung der Verkehrsströme z.B. ein Kreisverkehrsplatz am Knoten Vollmühlenweg/ Hauptstraße eingerichtet wird. Dafür stünde derzeit in der Örtlichkeit Platz für einen Minikreisverkehr (wahrscheinlich mit überfahrbarer Mitte) mit einem Durchmesser von 14 Meter zur Verfügung.

Die Ergebnisse der erneuten, vertiefenden Verkehrsuntersuchung (November 2015) sind in dem als **Anlage 2** beigefügten Kurzbericht „Verkehrsuntersuchung Östliche Stadtmitte | Ergebnisse/ Weitere Vorgehensweise“ ausführlich dargelegt und mit Planskizzen unterlegt.

Eine Übersicht der derzeitigen Verkehrssituation, der derzeitigen und evtl. zukünftigen Verkehrsführung sowie der drei städtebaulichen Entwicklungsbereiche in der östlichen Stadtmitte ist der Vorlage als **Anlage 1** beigefügt.

Fazit/ Weitere Vorgehensweise

Unabhängig von der weiteren Vorgehensweise am Knoten Odenthaler Straße/ Hauptstraße (Linksabbiegespur, Rechtsabbiegespur, Abriss/ Translozierung Waatsack-Gebäude/ Verschiebung Mauer Zanders in der Odenthaler Straße) werden den drei in Rede stehenden städtebaulichen Projekten „Buchmühle“, „Hammermühle“ und „Alte Feuerwache“ auf Grundlage der untersuchten Verkehrsführungsvarianten die jeweils ungünstigsten „Verkehrsführungen“ und Verkehrsbelastungen unterstellt und den Verkehrsverträglichkeitsbetrachtungen in den jeweiligen Bauleitplanverfahren zu Grunde gelegt.

Dies bedeutet für das Bebauungsplangebiet „Hammermühle“ die derzeitige Verkehrsführung sowie für die Plangebiete „Buchmühle“ und „Alte Feuerwache“ der baulich veränderte Verkehrsknoten Odenthaler Straße/ Hauptstraße mit integrierter Linksabbiegemöglichkeit (Hauptstraße in die Odenthaler Straße) sowie eine Rechtsabbiegemöglichkeit von der Hauptstraße in die Odenthaler Straße.

In den jeweiligen Bebauungsplanverfahren, insbesondere jedoch in dem für das Areal „Alte Feuerwache“, werden die verkehrlichen Aspekte zur Erschließung der auf dem Gelände konzipierten Nutzungen sowie des zukünftig erweiterten Parkhauses des EVK weitergehend untersucht, gewürdigt und in dem Bebauungsplan Berücksichtigung finden.

Darüber hinaus wird in den anstehenden Bebauungsplanverfahren „Buchmühle“ und „Alte Feuerwache“ über die Umgestaltung und den verkehrlichen Ausbau des Verkehrsknotens Odenthaler Straße/ Hauptstraße (Lage Linkabbiegespur Odenthaler Straße/ Hauptstraße, Umgang mit Waatsack-Gebäude bzw. Verschiebung Mauer Kulturhaus Zanders, Lage Rechtsabbieger Hauptstraße/ Odenthaler Straße) zu befinden sein.

Dies vor dem Hintergrund bzw. mit der Zielsetzung, die über den heutigen Ausbaugrad des Verkehrsknotens Odenthaler Straße/ Hauptstraße in der Hauptstraße und Odenthaler Straße für eine Umgestaltung bzw. einen Ausbau benötigten Flächen in den Bebauungsplanentwürfen darzustellen, auszuweisen und als Verkehrsfläche planungsrechtlich zu sichern.

Anlagen

- Anlage 1 - Übersicht Verkehrsführung Stadtmitte Ost
- Anlage 2 - Kurzbericht Ergebnisse Verkehrsuntersuchung Östliche Stadtmitte